MAI 2020



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist erschreckend und nachvollziehbar zugleich, wie schnell das Thema extremistischer Gewalt aus der politischen Diskussion verdrängt wurde und von der medialen Tagesordnung verschwunden ist. Anscheinend haben wir Aufregungsund Aufmerksamkeitskompetenz immer nur für ein dominantes Thema und für eine begrenzte Zeit. Und dominant

ist nun einmal die Corona-Krise mit ihren Risiken für Gesundheit, zwischenmenschliche und internationale Solidarität, Wirtschaft und Lebensstandard – und ihren nur zaghaft zu erahnenden Chancen.

Auch wenn uns Supermarktschlägereien um Toilettenpapier eher amüsieren, bleibt Gewalt doch ein ernstes und brisantes Thema – Gewalt in ihren brutalen wie ihren verbal-menschenverachtenden Formen gegen Migrantinnen und Migranten, jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Richterinnen und Richter, aber auch gegen Schulkinder und Lehrkräfte. Die meisten Beiträge der Tagung der Sektion »Politische Psychologie« zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen Anfang März dieses Jahres befassten sich passenderweise mit Diskriminierung, Vorurteilen und Antisemitismus.

Angesichts hochaktueller Problemfelder ist es wichtig, deren Vielzahl und Vielfalt nicht aus den Augen zu verlieren. Und es ist erfreulich, in welchem Maße sich Psychologinnen und Psychologen drängender Herausforderungen annehmen: Die Beschäftigung mit Gewalt in ihren unterschiedlichsten Formen, die Gründung des Arbeitskreises »Gesellschaftlicher Zusammenhalt – Antworten der Psychologenschaft auf Extremismus, Rassismus, Antisemitismus«, aber auch die Gesetzesinitiative zur indirekten Körperverletzung durch Tabakwerbung sowie der fachwissenschaftliche Beitrag zu Sprachentwicklungsstörungen – das alles sind Themen dieses Heftes, welche die Bedeutung psychologischen Sachverstands und Engagements für die Gesellschaft unterstreichen.

Und natürlich finden sich auf den Internetseiten des BDP (www.bdp-verband.de) und der Psychologischen Hochschule (www.psychologische-hochschule.de) Informationen zur Corona-Krise und den diesbezüglichen Aktivitäten des BDP sowie psychologische Hilfestellungen zum Umgang mit Ängsten, Isolierung und häuslicher Gewaltbereitschaft.

Ihr

Prof. Dr. Siegfried Preiser Psychologische Hochschule Berlin

INFORMATIONEN ZUR CORONA-KRISE

- 2 Psychologie in Zeiten von Corona
- 2 Corona-Hotline des BDP
- #WirBleibenZuhause
- 3 Informationen zur Corona-Krise
- 4 Im Griff des Virus

FOKUS

- 6 Zyklen der Gewalt
- 10 Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- *So etwas macht doch niemand!« Leaking vor terroristischen Taten und Anschlägen
- **16** Sicherheitsrelevante Vorfälle und Bedrohungsmanagement an deutschen Gerichten
- 20 Gewaltige Kosten Über die ökonomischen Konsequenzen von Gewalt

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- Zwischen Klärung und Verwirrung? Terminologie von Sprachentwicklungsstörungen
- 29 TBS-TK Rezension: Inventar verkehrsrelevanter Persönlichkeitseigenschaften – Revision (IVPE-R)
- 31 Empfehlungen für die Führung. Rezension zu »Führen von Jung und Alt«

PSYCHOTHERAPIE

- 32 Enttäuschende Gesetzesinitiative zum Tabakwerbeverbot
- 34 Bestens informiert Mit unseren Broschüren zur Psychotherapie

SPEKTRUM

- 35 Historisches und Digitales Archiv des BDP
- **38** Parlamentarischer Abend Qualitätssicherung von Gerichtsgutachten im Familien- und Strafrecht
- 40 Gesellschaften im Wandel
- 41 32nd International Congress of Psychology verschoben

INTERN

42 Aus den Sektionen und Landesgruppen

ANDERE RUBRIKEN

- **45** Marktplatz/Stellenmarkt/Fort- und Weiterbildungsangebote
- 46 BDP-Termine
- 48 Impressum

Kostenloses E-Paper für BDP-Mitglieder auf www.psychologenverlag.de

Das E-Paper der Ausgabe können BDP-Mitglieder kostenlos auf www.psychologenverlag.de herunterladen. Legen Sie dazu bitte ein Kundenkonto an und hinterlegen Sie Ihre Mitgliedsnummer.